



Pfarrbrief 01/2022

Katholisches Militärpfarramt Berlin II

Hoffnung
schenken!
Mut geben!



TITELTHEMA: **HOFFNUNG SCHENKEN! MUT GEBEN!**

Liebe Leserinnen und Leser!

Ob im Privatleben oder im täglichen Dienst – jeder von uns, macht im Leben mindestens einmal eine schwere Zeit durch. Was hilft, diese tiefen Täler zu überwinden, was kann uns aufbauen, trösten, wieder Mut machen, Hoffnung und Zuversicht schenken?

In dieser Ausgabe unseres Pfarrbriefes haben wir uns ganz bewusst für das Thema „Hoffnung schenken! Mut geben!“ entschieden, um Ihnen Angebote aufzuzeigen, wie Sie trotz der noch andauernden Einschränkungen gemeinsam mit dem Katholischen Militärpfarramt Berlin II Militärseelsorge aktiv erlebbar machen können. Es ist uns auch ein besonderes Anliegen, Sie wieder zu Wort kommen zu lassen und uns von Ihren Erlebnissen zu berichten. „Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.“ Die Quelle ist nicht eindeutig, wird aber oft Oscar Wilde zugeschrieben. Im Ergebnis heißt das: Positiv zu denken bedeutet nicht, dass man immer glücklich und zufrieden sein muss. Es bedeutet, dass man auch an



Hoffnung ist die Erwartung des Künftigen, das Vertrauen und die Geduld des Wartens

schweren Tagen weiß, dass es wieder bessere Tage geben wird. Schon mit wenigen aufbauenden Worten – z. B. zwischendurch per E-Mail, WhatsApp übermittelt – können Sie viel bewirken.

Insbesondere für alle, die einen kirchlichen Dienst ausüben, freiwillig, verbeamtet oder angestellt sind jetzt besonders in ihrer Kreativität gefordert und alle zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle zu nutzen. Kameradinnen und Kame-

raden, die alleine leben, brauchen unsere Aufmerksamkeit und den Blick auf Lösungen. Sich innerhalb der gebotenen physischen Distanz um sie zu sorgen, ist eine große Aufgabe und umschließt Familie, Nachbarn, Freunde und alle Soldatinnen und Soldaten. Gehen wir diese Herausforderung aktiv und kreativ an, dann werden wir sicher die gegenwärtige Krise gemeinsam meistern können. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Ihr Ulrich Hoecken

Das haben WIR für SIE vorbereitet...

In dieser Ausgabe:

Titelthema: Hoffnung schenken! Mut geben!	3
In neuen Räumen	4
Zum 2. Mal bei der Bundeswehr	5
Termine und Veranstaltungen	7
Seelsorge vor Ort—Einsatz in Erbil	9
Weltfriedenstag 2022—Information	10
Einladung zum regionalen Pilgern	11
Kostenloser Service für Familien	12
Die Bunte Seite	13
Back Page Story: Verborgene Codes -Teil 3	14



Neuigkeiten im Pastoralen Raum:

- Kirche gemeinsam aktiv
- Wallfahrten und Pilgerwege
- Familienwochenende
- Geschichten aus unserer Mitte
- Angebote und Aktionen



Fortsetzung: Meine persönliche Hoffnung...

Jede und jeder von uns erlebt die gegenwärtige Zeit anders. Wir fiebern dem Sommer entgegen. Die Tage werden allmählich heller und es wird Licht am Ende des Tunnels. Auf Grund der Vielzahl Ihrer Beiträge setzen wir fort, mit weiteren persönlichen Erlebnissen unserer Soldatinnen und Soldaten. Vielen Dank für Ihr großes Interesse!



Katholisches
Militärpfarramt Berlin II
ist zuständig für die
Standorte Berlin
(Bundeswehrkrankenhaus,
Planungsamt und SanRgt 1
in Kladow), Frankfurt/Oder,
Strausberg und zugehörig
zum Katholischen Militärde-
kanat Berlin

*"Die Militärseelsorge in der
Bundeswehr ist der vom
Staat gewünschte und
unterstützte und von den
Kirchen geleistete Beitrag
zur Sicherung der freien
religiösen Betätigung und
der seelsorgerlichen
Begleitung der Soldatinnen
und Soldaten."
(Zentrale Dienstvorschrift
(ZDv) A-2600/1)*



„Frühling macht mir Hoffnung,
zu sehen wie nach der Winterru-
he die Natur wieder erwacht!
Zunächst ganz langsam wach-
sen Blüten und zarte Blätter und
schieben sich aus den Ästen
heraus. Blüten brechen auf und
bieten Insekten ihren Nektar an.
Dann plötzlich geht es immer
schneller und die Natur verwand-
elt die zuvor eher graue Land-
schaft wieder in ein farbenfro-
hes Bild. Das gibt mir Hoffnung!“

*Oberstleutnant
Axel von Bredow*

Schon so lange plane ich eine Pilgerreise nach Santi-
ago de Compostela, für 2020 war dann alles geplant
und gebucht, denkstde, Corona hat mir einen Strich
durch die Rechnung gemacht. Voller Zuversicht hab
ich nun erneut die Tickets in der Tasche, im Mai geht's
los! Buen Camino im heiligen Jahr!

Hauptfeldwebel Stephan Perleß



Ich schaue mir z.Zt. keine Nachrichten mehr
an und ich spüre, dass es mir seitdem besser
geht. Es kursieren so viele Sensationsmel-
dungen und Fake-News und das tue ich mit
nicht mehr an. Ich freue mich auf den Sommer
und das gibt mir Hoffnung und Mut! Zudem
hilft mir natürlich mein Glaube und das tägliche
Gebet. Hieraus kann ich Mut, Kraft und
Vertrauen schöpfen.

Pfarrhelfer Bernd Steinhoff



Ich blicke mit Zuversicht
in Richtung Sommer, in
der Erwartung wieder
Normalität im täglichen
Leben erleben zu dürfen.
Ich hoffe, dass es mir
noch lange möglich ist
meinen Ruhestand gesund
und in Frieden zu genie-
ßen.

*Oberstabsfeldwebel d.R.
Roland Pietsch*

Hoffnung spenden ist gerade in diesen bewegten
Zeiten wichtig - fällt mir persönlich aber aktuell
oftmals wirklich schwer. Hoffnung, dass diese
Pandemie endlich aufhört. Oder hoffen, dass der
schreckliche Krieg in Europa endet. Ich hoffe aber auch,
dass dieser Hass auf den Spaziergängen und den vie-
len rechtsorientierten Demonstrationen endlich aufhört.
Aber was tun, wenn es scheint, dass das ganze hoffen
nichts bringt. Als Soldat und Christ machen mir die ak-
tuellen Ereignisse wirklich Angst und Sorge. Was tun
wenn einem die Hoffnung verloren geht. Als Christ erin-
nere ich mich dann immer gerne an meinen Tauf- und
Konfirmationspruch im Psalm 23. Der HERR ist mein
Hirte, mir wird nichts mangeln.... Und ob ich schon wan-
derte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du
bist bei mir, ... dein Stecken und Stab trösten mich. In
diesem Sinne - bleiben Sie hoffnungsvoll!

Stabsfeldwebel Manuel Mahnke





Andachtsraum "Raum der Stille" im BwK ist umgezogen

Zumindest erst einmal provisorisch....



Neuer Andachtsraum ("Raum der Stille") im Bundeswehrkrankenhaus Berlin

Der neue Andachtsraum wurde über viele Jahre „zweckentfremdet“ genutzt, obwohl er schon damals als Andachtsraum konzipiert und gebaut wurde. Nun, nach einigen bewegten Jahren, wurde er endlich seinem eigentlichen Zweck zugeführt. Der Raum wurde kernsaniert und ist inzwischen



provisorisch eingerichtet. Der Andachtsraum befindet sich im Foyer, Haus 1,8, 1. Obergeschoss, direkt über der Pforte/Haupteingang.

Vorerst ist der Andachtsraum provisorisch mit den alten Möbeln und der alten Ausstattung



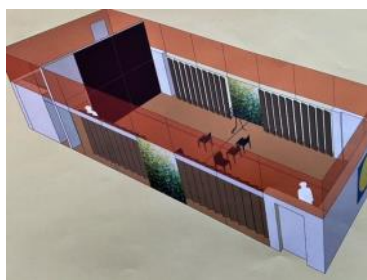
eingrichtet. Mit dem folgenden Entwurf möchten wir Ihnen die geplante Neugestaltung vorstellen.



len. Die Künstlerin Sibylle Wagner, die auch die neue Kapelle im Flughafen Berlin/Brandenburg



ausgestaltete, hat inzwischen auch für uns einen sehr ansprechenden Vorschlag zur besinnlichen Innengestaltung entworfen. Die Genehmigungsverfahren dafür laufen jetzt. Sobald der neue Andachtsraum fertiggestellt ist, werden wir Sie informieren und sowohl über die Eröffnung als auch über die geplante Einsegnung berichten.



Text: B. Steinhoff
Bilder: Kath MilSeels

Sibylle Wagner malerei und performance

Sibylle Wagner wurde in Stuttgart geboren. Nach dem Kunst- und Deutschstudium eröffnete sie 1981 ein Atelier für Kunst und Performance in Karlsruhe. 1999 wurde Sibylle Wagner – neben anderen Preisen – der Hanna-Nagel-Preis verliehen. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin und Wintzenbach (Elsass).

Krankenhauskapelle

Ihr Zweck ist, Patienten, Angehörigen und auch Mitarbeitern Gelegenheit zur Besinnung und Ruhe im Krankenhausbetrieb zu geben. Dazu sind die Räume in der Regel besonders gestaltet.

Die Bezeichnung variiert zwischen Kapelle, Andachtsraum oder auch „Raum der Stille“.

Krankenhauskapellen sind in der Regel ganzjährig geöffnet, um Patienten zu jeder Zeit die Möglichkeit der spirituellen Rekreation zu bieten.

Die im Auftrag der Religionsgemeinschaften im Krankenhaus tätige Krankenhausseelsorge bietet in den Kapellen regelmäßig Gottesdienstliche Feiern an.

Text: Wikipedia

Einfach mal die Abfahrt nehmen

Autobahnkirchen in Deutschland

Über 30 Autobahnkirchen gibt es in Deutschland. Zum Beispiel an der A 1 zwischen Bremen und Osnabrück oder an der A 66 zwischen Frankfurt und Fulda. Die Bandbreite reicht vom beeindruckenden Sakralbau bis zum bescheidenen Andachtsraum. Die Gotteshäuser befinden sich auf dem Gelände von Raststätten oder nahe einer Ausfahrt. Reisende gehen hinein, um zu rasten und den Kopf wieder frei zu kriegen. Manche beten und halten innere Einker.

von Janina Mogendorf





Zum zweiten Mal bei der Bundeswehr von Bernhard Heimbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich vor gut zehn Jahren die Anfrage erhielt, ob ich in die Militärseelsorge wechseln wolle, war ich zwar überrascht, habe aber schließlich gerne eingewilligt, zumal nach einem vergleichbaren Zeitraum in der Krankenhausseelsorge mit Anbindung an eine Zivilgemeinde eine Veränderung sinnvoll war. Das war eine ganz neue Welt für mich: zunächst gewöhnungsbedürftig, zumal ich meine Grundwehrdienstzeit nicht in bester Erinnerung hatte. Aber nach etwa einem Jahr wusste ich die Vielfältigkeit meines neuen Aufgabenbereichs sehr zu schätzen: Gottesdienste feiern mit Uniformträgern und Lebenskundlichen Unterricht halten – für mich absolutes Neuland, zumal ich mir beim Berufsbeginn gesagt, hatte, für einen Lehrer bist du nicht gebaut und das Unterrichten auch nie gelernt hatte. Dazu kam noch die Begleitung von Soldaten und ihren Angehörigen im FBZ und noch Einiges mehr, und das alles an einer Reihe verschiedener Standorte, von denen es einige dank mehrerer Bundeswehrreformen nicht mehr gibt. Ich war ging zum zweiten Mal zur Bundeswehr, diesmal als Seelsorger. Und die Arbeit macht mir in ihrer Vielseitigkeit viel Freude.

Soldatenseelsorge und Krankenhausseelsorge haben eines gemeinsam: sie gehören zur sogenannten Kategorialseelsorge: Einem Arbeitsbereich, der im Kontrast zur Gemeindeseelsorge Interessierten jenseits der Gemeindegrenzen, aber innerhalb eines funktionalen Bereichs (z.B. Soldat, Polizist) oder einer schicksalhaften Veränderung (Krankheit, Gefängnis) Orientierungs- und Anbindungsmöglichkeiten bietet. So haben mir immer wieder Offiziere, die häufig nach wenigen Jahren an einen neuen Standort versetzt werden, gesagt, dieses Zeitfenster reicht nicht aus, um in der (neuen) Ortpfarrei Wurzel zu schlagen. Da halte ich mich lieber an die Militärseelsorge. Mancher konnte sich auch mit dem jeweiligen Zivilpfarrer nicht „anfreunden“. Nicht zuletzt

bietet die Kategorial-seelsorge in einer Zeit, wo die Zahl der Gläubigen deutlich abnimmt und auch die Zivilseelsorge neu strukturiert werden muss, mehr Freiheiten. Manchmal sind auch unkonventionelle Wege ziel-führender, um das Evangelium lebendig werden zu lassen und im Bewusstsein der Menschen als einen auch in unruhigen Zeiten beständigen Wert darzustellen.

Krankhausseelsorge braucht langen Atem und Gleichmaß. Beides fällt mir



nicht schwer. Und selbst Kontinuität an den Standorten bewährt sich. So habe ich in der Barnim-Kaserne in Strausberg die Luftwaffenausbildung kommen und gehen sehen und auch das Ankommen des Kdo Heer miterlebt. Ich staune heute noch über den Wandel. Anfänglich – bei der alten Besetzung in der heutigen v. Hardenberg-Kaserne – brauchten meine damalige evangelische Kollegin und ich den Fuß nicht über die Schwelle des Kasernentor zu setzen. Kirche war nicht gewünscht. Die Soldaten des Kdo haben dagegen von Anfang an um Gottesdienste gebeten, die wir natürlich schnell angeboten haben.

Die Kirche hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, und die Soldaten sind treu geblieben. Das fällt mir besonders auf, seitdem wir – coronabedingt – selbst im Winter nur noch draußen Gottesdienst feiern dürfen: Die Soldaten kommen, und Predigen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt oder gar bei Nässe sind ein Erlebnis. Wir singen sogar, und dann gewinnen Lieder wie „Pilger sind wir

Menschen, ... unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort...“ (Kath. Soldatengesangbuch Nr 139) von Neuem an Aktualität.

Bei regelmäßigen Gottesdienstteilnehmern schauen mein Pfarrhelfer und ich immer wieder, wer möglicherweise Interesse hat, beratend die Aktivitäten des Militärpfarramtes mitzubegleiten – so ist unser Pfarrgemeinderat entstanden: ein lebendiges Gremium. Wir treffen uns etwa einmal im Quartal, derzeit auch ab und zu online. Die Idee für das Gremium ist nicht neu – sie geht auf das Zweite Vatikanische Konzil zurück (Lumen Gentium IV).

Allen ein herzliches Dankeschön, die sich für unsere Arbeit interessieren. Kommen Sie gerne und helfen Sie so auch mit, die Kirche in schwierigen Zeiten lebendig zu halten.

*Pastoralreferent Bernhard Heimbach
ist Militärseelsorger beim
Katholischen Militärpfarramt Berlin II*

Text: B. Heimbach
Bild: BwK Fotograf

KOMPASS Zeitschrift des Katholischen
Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr





...kann mir das mal einer erklären?

Diesmal in dieser Rubrik: **Der Heilige Geist**

Eines der wohl schwierigsten Kapitel unseres Glaubens ist die Frage nach dem Heiligen Geist. Wer ist er eigentlich und was bewirkt er? Schaut man in die Bibel, scheint sie sich selbst gar nicht darüber einig zu sein, wer der Heilige Geist denn nun ist. Ist er eher eine Taube oder eine Feuerzunge? Oder doch eben der Windhauch? Bei einem allerdings ist sich die Bibel ziemlich sicher: Dass der Heilige Geist erfahren werden kann. Der Heilige Geist ist jemand, zu dem wir in Beziehung treten können und der in unserem Leben etwas bewirken will. Schaut man sich die Apostel an, bewirkt der Heilige Geist gravierendes: Bis zum Pfingsttag waren die Jünger nicht mehr als ein Häufchen einsamer, verängstigter Leute, die nicht wirklich viel von der Botschaft Jesu verstanden hatten. Nach Pfingsten, mit dem Heiligen Geist an ihrer Seite, wurden die Apostel zu einem mutigen Haufen, der sich auf dem Weg in die ganze Welt gemacht hat, um ohne Angst, ohne Rücksicht und mit voller Überzeugung die Botschaft

Jesu hinauszutragen.

Der Heilige Geist will uns helfen, damit wir die Herausforderungen meistern, die auf uns warten. In all den Momenten, wo uns der Boden zu entgleiten scheint, wo wir in Trauer versinken und das Leben keinen Sinn mehr macht, will der Heilige Geist uns trösten. Dort, wo uns die Worte fehlen, wo wir nicht wissen, was wir eigentlich noch sagen sollen, will der Heilige Geist uns helfen.

Wir können ihn niemals verlieren, höchstens vergessen. Und wenn du dich jetzt fragst, wie du all das in deinem Leben denn bekommst, was der Heilige Geist dir da anbietet, dann gibt es im Glauben einen bleibenden Grundsatz: "Bitte und du wirst empfangen." Wenn also der nächste Moment und die nächste Situation auf dich wartet, die deine Komfortzone herausfordert oder die dich vollkommen überfordert, dann bitte um den Heiligen Geist und du wirst erleben und erfahren, was er in dieser Situation bei dir bewirken kann.



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Die "Toolbox" der Katholischen Militärseelsorge

Katholische
Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e.V.



Ihr Ansprechpartner:
OFA Dr. Schönfeld
90-8202-2005

Gemeinschaft
Katholischer Soldaten



Ihr Ansprechpartner:
StHptm Andreas Quirin
90-3400-22149



Ihr Ansprechpartner:
Oberstlt Walter Raab
90-3641-4440

Weiterführende
Informationen zu den
jeweiligen
Institutionen
finden Sie unter

[www.katholische-
militaerseelsorge.de](http://www.katholische-militaerseelsorge.de)



Unsere
Buchempfehlung



Unsere Empfehlung,
passend zum Titelthema:

"Die Hoffnung...
...ist es, die uns immer wieder
die Kraft gibt—
auch in schweren Zeiten.

Ich wünsche dir den Mut und die
Stärke, die du brauchst, um dem
Leben mit Zuversicht zu begegnen.

*Es ist besser, eine Kerze anzuzün-
den, als über die Dunkelheit zu
klagen."*

Ein kleines Buch von Helen Exley
erhältlich in Ihren Katholischen
Militärpfarramt Berlin II



Standortgottesdienste 2022



Feldgottesdienst

Weitere Gottesdienste,
wie z.B. zur Weihnachts-
– und Osterzeit werden
noch bekanntgegeben.

Die diesbezügliche
Information erfolgt per
Lotus Notes, als
Standortmitteilung bzw.
durch Flyer und
Plakataushang.



St. Johannes Basilika
Berlin
Lilienthalstraße 5

Strausberg

Ort: von-Hardenberg-Kaserne / Birkenkreuz / Beginn: 08:00

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats
Ausnahmen: Mittwoch, 25. Mai, Donnerstag, 28. Juli mit Fußwallfahrt nach Klost-
erdorf, Donnerstag, 25. August von-Hardenberg Tag in Lietzen, Donnerstag,
15. Dezember

Strausberg

Ort: Barnim Kaserne / Am Apfelbaum / Beginn: 14:00

04. Mai, 28. September

Berlin

Ort: Bundeswehrkrankenhaus / Andachtsraum / Beginn: 12:00

Jeweils am ersten Donnerstag des Monats
Ausnahme: Donnerstag, 22. Dezember



Berlin

Ort: Planungsamt / Stabsgebäude bzw. Birkenkreuz / Jeweils Mittwochs um 09:00

23. März, 29. Juni, 13. September, 14. Dezember

Kladow

Ort: Blücher-Kaserne/ Saal Heimbetrieb Kühn

17. März, 16. Juni, 23. August, 08. Dezember

Sind Sie gerade in der Nähe.....?!



Haben Sie noch Fragen zu einer Veranstaltung?
Besuchen sie doch einfach mal unsere Dienst-
stelle / Pfarrbüro auf eine Tasse Kaffee oder
Tee.

Sie finden uns im Bundeswehrkrankenhaus
Berlin, Haus 1.8, in den Räumen 25 und 27.

Wir freuen uns immer über ihren Besuch !

Erreichbarkeit und Ansprechpartner finden Sie
auf Seite 14.



Save the Date - Unser Angebot für Sie!

Ausblick Highlights 2022 Übersicht bis zum Ende des Jahres	
23. - 26. März	Tage der Begegnung für Laiengremien
12. - 17. Mai	Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes/F oder mit kleiner Abordnung und zeitgleiche kleine Wallfahrten der Kath. Militärpfarrämter
12. Mai	Wallfahrt auf den Spuren des Jakobweges in Brandenburg
25. - 29. Mai	Katholikentage in Stuttgart (ggf. Digital)
02. Juni	Weltfriedenstag Gottesdienst in Berlin mit Erzbischof Heiner Koch
07. - 10. Juni	Mutter-Kind Woche in Zinnowitz/Insel Usedom
Sommerferien	Familienferien der Kath. Militärseelsorge
25. Juni	Tag der Bundeswehr mit Infostand der Kath. MS + PGR
01. - 03. Juli	Vater/Kind Wochenende in Kletz (BLN I)
19.-24. Juni	Motorradwallfahrt (BLN I)
28. Juli	Fußwallfahrt nach Klosterdorf (Strausberg) anschl. Grillen
Im August	Fußwallfahrt nach Tschenstochau
25. August	Tagesveranstaltung in der Komturei Lietzen/Graf von Hardenberg
In Herbst	Einkehrtag/Familihtag im KMBA Thema/Programm/Gottesdienst
06. Oktober	Fußwallfahrt nach Wechselburg
25. - 27. November	Familienwochenende am 1. Advent in Kirchmöser am Mösersee
06. Dezember	Nikolausbesuch auf den Stationen im BwK mit Musikern des Stabsmusikkorps

NEWS
NEWS

Über etwaige Änderungen
halten wir Sie auf dem Laufenden.

Gleich an-
melden

We are on the web
[https://www.katholische-
militaerseelsorge.de/](https://www.katholische-militaerseelsorge.de/)



Etwas für Sie dabei?
Ja? Dann gleich anmelden!
Haben Sie eine gute Idee,
Anregungen, Wünsche?
Dann her damit!
Wir freuen uns auf Ihr
Feedback.

*Viele weitere tolle
Angebote der
Katholischen
Militärseelsorge
finden Sie auf unserer
Homepage:
[www.katholische-
militaerseelsorge.de](http://www.katholische-militaerseelsorge.de)*



Nutzen Sie unsere Angebote
gemeinsam mit Ihrer Familie!



Mein Auslandseinsatz in Erbil

Die Seelsorge vor Ort gab mir Stärkung und ein Stück Heimat

Zum wiederholten Male war ich nach 2018 Kontingentmitglied eines Auslandseinsatzes und flog zum zweiten Mal nach Erbil im Nordirak. Dort war ich als Facharzt für Anästhesiologie und

der Ruhe, Entspannung und Inspiration. Hier traf ich auch regelmäßig den Militärfarrer, der auf eine unaufdringliche Art eine Präsenz hatte, die jeder Kontingenteilnehmer nutzen konnte. So

Große Beliebtheit hatte das Bibelfrühstück. So konnte jeder deutsche Kontingentsangehörige am Sonntagvormittag nach einer kurzen Andacht mit Evangelium des Tages, Predigt und Vater Unser ein Frühstück genießen. Dieses wurde von der OASE hergerichtet und regelmäßig wurde vom KpFwTrp Waffeln gebacken. Für Pfarrer Bäuml war es die Gelegenheit, dass fast alle Kontingenteilnehmer ihm zugehört haben. So konnten sowohl Anekdoten als auch mahnende Worte von ihm kommen.

Nach meinem letzten Bibelfrühstück am 3. Advent war mein OUT, so dass ich Weihnachten zu Hause feiern konnte. Ich habe die Zeit im Einsatz mit und durch die Militärseelsorge sehr gut überstanden und viele Impulse und Erinnerungen mitgenommen. Ich möchte Militärfarrer Bäuml danken für die gemeinsame Zeit



gleichzeitig Leiter der DEU OP Gruppe eingesetzt. Die vertraute Umgebung hat mir den Einstieg Anfang Oktober sehr erleichtert. Auch die Struktur des deutschen Einsatzkontingents hatte sich nur marginal verändert.

Was aber gleich geblieben ist war die Militärseelsorge. Die Konfessionen wechseln sich bei jedem Wechsel ab. Bei meinem letzten Aufenthalt hatte ich einen evangelischen Militärfarrer, dieses Mal war es der katholische Mili-

traf man Pfarrer Bäuml auf dem „Marktplatz“, bei Sozialveranstaltungen, bei offiziellen Treffen und sogar beim Anreten.

Regelmäßig fand ein Feldlagergottesdienst statt. Hier wurde ein Wortgottesdienst gefeiert. Dort nahm Pfarrer Bäuml immer Bezug auf die aktuellen Feiertage oder Heiligen. Besonders gefreut hatte ihn, wenn jemand mit dem Namen des Heiligen unter den Kontingentsangehörigen gewesen ist. Und Pfr. Bäuml konnte sich sehr freuen und dies auch anderen Menschen zeigen. Sonntagabends wurde auch eine heilige Messe angeboten. Diese war meist dürrftig besucht. Und auch an den Wochentagen feierte Pfr. Bäuml täglich seine Messe. Ein spontanes Mitfeiern war immer möglich. Regelmäßige Gottesdienste mit mehr Mitfeiernden gab es in einem Lager der Amerikaner. Diese hatten nur an

manchen Tagen einen Chaplin vor Ort, so dass sie sich sehr freuten, wenn Pfarrer Bäuml sonntags dort die heilige Messe feierte. Dies war für beide Seiten ein Highlight für die Woche. Auch fanden Ausflüge in die heimischen Kirchen statt.



tärfarrer Georg Bäuml aus den Standort Burg. Ebenso wird die OASE vor Ort weiterhin betrieben. Nach dem Abzug aus Afghanistan ist sie die letzte bewirtete OASE, die von der KAS und EAS betrieben wird. Coronabedingt wird sie nicht so rege besucht wie vor 3 Jahren. Dennoch war sie immer ein Ort



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Gefunden im Netz

„Hoffnung ist die kleine Flamme, die mit ihrem Licht die Dunkelheit durchdringt!“



und wünsche allen derzeitigen Soldatinnen und Soldaten im Einsatz viel Soldatenglück und eine gute und gesunde Rückkehr.

*Oberfeldarzt Dr. Stefan Schönfeld
ist Angehöriger des
Bundeswehrkrankenhauses Berlin,
Stellvertretender Vorsitzender der
KAS und Mitglied in unserem
Pfarrgemeinderat*

Bilder und Text : S. Schönfeld

*Die Katholische
Militärseelsorge
unterstützt
Soldatenfamilien
mit Veranstaltungen
bei der Gestaltung
der Partner- und
Familienbeziehungen.*



“Der Friede als Weg der Hoffnung” Weltfriedenstag 2022

Bildung, Arbeit, Dialog zwischen den Generationen: Instrumente zur Schaffung eines dauerhaften Friedens. Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstags „Bildung, Arbeit, Dialog zwischen den Generationen: Instrumente zur Schaffung eines dauerhaften Friedens“ benennt Papst Franziskus verschiedene Facetten, die zu einem gelingenden Miteinander beitragen und damit friedensstärkend wirken können. Gleichzeitig lenkt er dabei den Blick auf das Miteinander der Generationen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen: Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen weltweit sind – auch in Deutschland – vom Einkommen der Eltern abhängig. Darüber hinaus haben durch die Pandemie besonders benachteiligte Kinder Bildungsdefizite, so dass sich die Kluft zwischen arm und reich noch verstärkt. Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Digitalisierung nimmt zu, Homeoffice ist selbstverständlicher geworden. Gleichzeitig haben viele junge Eltern den Wunsch nach einer 30-Stundenwoche,

die mehr Zeit für Familie, Care-Arbeit und Freizeit zulässt. Altersarmut ist nicht nur in Deutschland ein Problem. Auch alte Menschen, die pflegebedürftig sind, haben es verdient, in Würde altern zu können. Eine gemeinsame Aufgabe aller für



ein gerechtes und friedliches Miteinander der kommenden Generationen, sind die Herausforderungen des Klimawandels. Wir sind aufgefordert, ein Leben zu führen, das die Erde auch für nachfolgende Generationen lebenswert zurücklässt. Für uns Christ*innen ist neben dem praktischen Engagement im Alltag das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements. Daher laden wir Sie ganz herzlich ein, am diesjährigen Weltfriedenstag gemeinsam um Generationengerechtigkeit zu beten

und so für Frieden einzutreten. Auch in diesem Jahr sind wir durch die Pandemie wieder herausgefordert, kreativ und den Möglichkeiten entsprechend zu beten: miteinander per Video- oder Telefonkonferenz, in kleineren Gruppen in den Kirchen, draußen oder allein – denn die Gesundheit der Anderen ist ein wichtiges Gut.

Text: BDKJ
Bild: Christine Limmer
In: Pfarrbriefservice.de



Katholischer Militärbischof
für die Deutsche Bundeswehr
Dr. Franz-Josef Overbeck

Wir feiern unseren
**Weltfriedenstag-
Gottesdienst**
am 02.06.2022
um 10:30 Uhr
in der St. Johannes
Basilika in Berlin
mit Erzbischof Rainer
Koch

Alle sind
herzlich Willkommen!

*"Wer in
Ausnahmesituationen
Trost sucht, hat auch
ein Recht auf
Begegnung"*

Bischof Dr. Overbeck

Hier ist *IHR* Platz - Werden Sie Autor!

Ihnen brennt da etwas auf der Seele? Werden Sie Mitglied unseres Autorenteams. Schreiben Sie einen kurzen Artikel z.B. über eine Veranstaltung der katholischen Militärseelsorge, an der Sie und/oder Ihre Familie teilgenommen haben.

Oder schreiben Sie über Erlebnisse, die Sie mit anderen Menschen teilen möchten.

Schreiben Sie über Menschen, die Gutes tun; Anderen helfen oder sich auch ehrenamtlich in der Gemeinschaft engagieren.



Schreiben macht Spaß!

Lassen Sie uns und unsere Leser an Ihren Erfahrungen teilhaben. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder Lotus Notes Nachricht mit Ihrem bis zu 250 Wörter langen Text (Adresse auf Seite 13).

Vielleicht haben Sie ja auch noch ein passendes Foto dazu. Natürlich müssen die auf dem Foto abgebildeten Personen schriftlich ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.

Also, ran an die Tastatur und los geht's!



Der Militärbischof
bei der Begegnung mit
Soldaten





Regionale Pilgerwallfahrt auf dem Jakobsweg zur Marienkirche Strausberg



Wie auch im vergangenen Jahr, planen wir eine Pilgerwallfahrt für Soldatinnen und Soldaten auf dem Jakobsweg nach Strausberg. Letztes Jahr pilgerten Soldatinnen und Soldaten aus Berlin und Brandenburg von Müncheberg nach Strausberg die 32 km in bis zu 7 Stunden. Dieses Jahr ist eine kürzere Strecke von ca. 15 km zur Marienkirche nach Strausberg geplant. Dort werden wir einen Feldgottesdienst feiern und anschließend im Pfarrgarten grillen. Diesmal wird die Pilgerwallfahrt im Regionalbereich Mitte des katholischen Militärdekanates Berlin ausgeschrieben. Zum Regionalbereich Mitte gehören die Mili-

tärfarrämter Burg, Schilowsee, Berlin I, Berlin II und Schönewalde. Für die Verpflegung wird gesorgt. Am Start und auf der Hälfte des Weges gibt es eine Stärkung und zum Schluss



Soldatinnen und Soldaten aus Berlin und Brandenburg pilgern von Müncheberg nach Strausberg

nochmal was deftiges. Sie benötigen wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, einen Rucksack und gute Laune. Es entstehen für Sie keine Kosten. Diese übernehmen wir für Sie. Außerdem bekommen Sie von uns ein Pilgerbuch und eine Jakobsmu-

schel. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann rufen Sie einfach an oder schreiben uns. Unsere Erreichbarkeit sehen Sie auf Seite 14. Wir senden Ihnen dann das Anmeldeformular gerne zu.



WANN? WO?

Am 21. Juni 2022
Treffpunkt 8:45 Uhr
Ort: folgt über
Standortmitteilung

Text: B. Steinhoff
Bild 2,3: B. Steinhoff
Bild 1: Christiane Raabe



Die Statue Unserer Lieben Frau von Lourdes in der Grotte von Massabielle bei Lourdes

Dem Soldaten, der Soldatin kann gem. § 9 Soldatenurlaubsverordnung (SUV) in Verbindung mit § 22 (3) S.1 der SUV und mit Nr. 315 der ZDV A-1420/12 „Ausführung der Soldatinnen- und Soldatenurlaubsverordnung“ i.d.j.g.F. für die Teilnahme an der Wallfahrt Sonderurlaub unter Belassung der Geld- und Sachbezüge im notwendigen Umfang gewährt werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen. (ZDV A 2550/1)

Wissenswertes für's Pilgern auf dem Jakobsweg



Buchtipp Jakobsweg Pilger Pilgern

Magazin „der pilger“ als 148-Seiten-Sonderheft mit Tipps und Hintergrundinfos

Der Jakobsweg zieht seit Jahrhunderten Menschen in seinen Bann. Hunderttausende pilgern in jedem Jahr zum Grab des Apostels Jakobus im nordspanischen Santiago de Compostela, und ihre Zahl ist in den zurückliegenden Jahrzehnten stetig gewachsen. Zum heiligen Jakobusjahr 2021, das Papst Franziskus mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie bis zum Jahresende 2022 verlängert hat, erscheint jetzt eine Sonderausgabe des Magazins „der pilger“. Das 148-Seiten-Heft will ein Begleiter sein bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Pilgerreise, geht in seinen Reportagen, Berichten und Hintergrundbeiträgen aber auch den Fragen nach, was den Jakobsweg so besonders macht, was ihn zu einem Sehnsuchtsziel für so viele Menschen werden lässt.

Bild: Pilgerverlag
In: Pfarrbriefservice.de

der pilger auf www.der-pilger.de



Kostenloser Schriftenservice 2023 der Katholischen Militärseelsorge Interessantes für die ganze Familie!



zurückzusenden bis: **15.09.2021**

Kostenloser Schriftendienst der Katholischen Militärseelsorge für katholische Soldatenfamilien

handschriftlich an
Katholisches Militärpfarramt: **Berlin II**

oder per MAIL an: **KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org**

BESTELLSCHEIN für das Jahr 2022

Die Katholische Militärseelsorge ermöglicht den katholischen Soldaten und Soldatinnen und deren Familien die unten angegebenen Zeitschriften kostenlos zu beziehen. Diese Zeitschriften werden an die entsprechende Dienstadresse verschickt. Familien können maximal zwei Zeitschriften wählen, einerseits eine der drei Familienzeitschriften (Bereich I) und andererseits eine der Kinder- und Jugendzeitschriften (Bereich II).

Die Bestellung muss zum Stichtag (siehe oben) dem Katholischen Militärpfarramt vorliegen.

Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Unvollständig oder falsch ausgefüllte Bestellscheine werden nicht bearbeitet. Bestellungen per Mail sind ohne Unterschrift gültig.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Zeitschrift! Bitte melden Sie sich ab, falls Sie im Bezugszeitraum versetzt werden!

Bereich I (eine der drei Zeitschriften auswählbar)

ZEITSCHRIFT	ERSCHEINT	ZIELGRUPPE	
1. Leben & Erziehen	monatlich	Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren	☐
ODER	ODER	ODER	ODER
2. Family	zweimonatlich	Eltern mit Kindern von 0 - ca. 16 Jahren	☐
ODER	ODER	ODER	ODER
3. FamilyNEXT	zweimonatlich	Eltern mit Kindern von ca. 16 - 18 Jahren	☐
Ehe und Familie für Fortgeschrittene			

Bereich II (eine der drei Zeitschriften auswählbar)

ZEITSCHRIFT	ERSCHEINT	ZIELGRUPPE	
1. FIPS	zweimonatlich	Kinder von 3 - 7 Jahre	☐
ODER	ODER	ODER	ODER
2. bonikids	dreimonatlich	Kinder von 6 - 11 Jahre	☐
ODER	ODER	ODER	ODER
3. Teensmag	zweimonatlich	Jugendliche von 13 - 19 Jahre	☐

Die Katholische Militärseelsorge ermöglicht den Soldaten und Soldatinnen und deren Familien die angegebenen Zeitschriften kostenlos zu beziehen. Diese Zeitschriften werden an die entsprechende Dienstadresse verschickt.

Ab August 2022 gibt es wieder Bestellscheine!

Der Bestellschein wird per Lotus Notes an die jeweiligen Dienststellen versendet. Sollten Sie jedoch die Nachricht nicht erhalten, dann rufen Sie uns an oder schicken uns eine E-Mail bzw. Lotus Notes Nachricht. Unsere Erreichbarkeit sehen Sie auf Seite 14.

Wir sind gerne für Sie da!

**kostenlos
bestellen!**



Kurz notiert... **Die BUNTE Seite**

Der Blick über den Tellerrand - aktuell



**Gleich an-
melden**

Informationen oder
Anmeldungen bei
Ihren Katholischen
Militärpfarramt
Berlin II:

BwNetz 90 8202 2456
Tel.: 030 2841 2456
oder
KathMilPfarramtBer-
linII@bundeswehr.org

DIE KATHOLISCHE MILITÄRSEELSORGE LÄDT HERZLICH EIN ZUM: Familienwochenende

vom 25. - 27. November 2022
in der Familienferienstätte St. Ursula
Kirchmöser am Mösersee

Thema: Warten - worauf?

**Vorbehaltlich
Coronaentwicklung!**



Leitung: Pastoralreferent Bernhard Heimbach
Beginn: 25. November, Freitag mit dem Abendessen um 18 Uhr
Ende: 27. November, Sonntag nach dem Mittagessen ca. 14 Uhr
Es gilt die 3 G Regelung (Geimpft, Genesen, Getestet)

Kosten-Eigenanteile:

für das Wochenende (Unterkunft mit Vollpension)		
	pro Teiln.	pro Paar
Mannschaften	20,- €	40,- €
Unteroftiziere	30,- €	60,- €
Offiziere	50,- €	100,- €
Offiziere ab A16	70,- €	140,- €

Dieser Preis versteht sich für:
- Zwei Nächte im Zimmer (2. Bettzimmer)
- Vollpension mit: 2x Frühstücksbuffet;
2x Mittagessen in Buffetform mit warmen
Gericht, Dessert, Salatbar;
2x Abendbuffet

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zahlen keine Eigenbeiträge. Nehmen Partner*innen von Soldaten/-innen teil, richtet sich die Höhe der Eigenbeiträge nach der Besoldung der Soldaten/-in. Die Mehrkosten übernimmt die Katholische Militärseelsorge.

Bitte beachten: Die Fahrtkosten und die Kosten für Getränke und Materialien gehen auf eigene Rechnung!



Anschrift des Hauses:

Familienferienstätte St. Ursula
Gränertstr. 27
14774 Brandenburg/Kirchmöser
Tel. 03381 / 8060-0
St-ursula-kirchmoeser.de

Anmeldung: Bitte bis spätestens 12. Oktober 2022

an das Kath. Militärpfarramt Berlin II

Tel: 030 2841 2456, BwKz 8202 – App 2456

Fax: 030 2841 216-2454, KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org

Das genaue Programm wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Die Katholische Militärseelsorge lädt herzlich ein zur:

Mutter-Kind-Woche

Zielgruppe: Mütter mit vorschulpflichtigen Kindern
(3 – 6 Jahre), Soldatinnen bzw. Partnerinnen von Soldaten

07. – 10.06.2022

Haus für Begegnung und Familienferien
St. Otto in Zinnowitz / Usedom

Thema:

„In trüben Tagen knipsen wir das Licht
an – Liebe findet immer einen Weg“!



Leitung: Pastoralreferent Bernhard Heimbach
Referentin: Sr. Imgard Langhans
Beginn: 07. Juni, Dienstag mit Kaffee um 14:30 Uhr
Ende: 10. Juni, Freitag nach dem Mittagessen um ca. 13 Uhr
Kosten-Eigenanteile: für die Veranstaltung (Unterkunft mit Vollpension)

BesGrp	Mutter und Kind/er
Mannschaften	40,- €
Unteroftiziere	60,- €
(Ober-)Leutnant	80,- €
Offz. Ab Hauptmann	100,- €

Dieser Preis versteht sich für:
- Vier Nächte im Zimmer (2. od. 3. Bettzimmer)
- Vollpension mit: 4x Frühstücksbuffet;
4x Mittagessen
4x Abendessen

Bitte beachten: Die Fahrtkosten und die Kosten für Getränke und Materialien gehen auf eigene Rechnung!



Anschrift des Hauses:

Haus St. Otto
Dr.-Wachmannstr. 29
17454 Zinnowitz
Telefon: 038377 / 74 0
www.st-otto-zinnowitz.de



Anmeldung: Bitte bis spätestens 05. April 2022

an das Kath. Militärpfarramt Berlin II

Tel: 030 2841 2456, BwKz 8202 – App 2456

KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org

Das genaue Programm wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Internet: Gefunden auf facebook

www.bistum-es...

Im Bistum Essen taufen jetzt auch Frauen

Im Bistum Essen taufen jetzt auch Frauen

In einem feierlichen Gottesdienst hat
Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck am Samstag,
12. März, 17 Gemeinde- und
Pastoralreferentinnen und einen
Gemeindefürer als außerordentliche
Taufspenderinnen und -spender beauftragt.



In Erinnerung an ihre eigene Taufe ging Bischof Franz-Josef
Overbeck zu jeder neuen Taufspenderin und besprenkte sie
bei der Beauftragung im Gottesdienst mit einigen Tropfen
Weihwasser. Foto: Nicole Cronauge | Bistum Essen



Back Page Story: Zahlen in der Bibel - Verborgene Codes / Teil 3

7 Schöpfungstage, 10 Gebote, 12 Jünger: Zahlen begegnen dem Leser in der Bibel zuhauf. Doch sind sie nicht willkürlich gesetzt. Welche Bedeutung haben sie? Mit dem dritten und letzten Teil beenden wir die im vorletzten Pfarrbrief begonnene Serie...

9 Im Zusammenhang mit dem Göttlichen taucht die 9 in der Bibel auf. Sie ist die gesteigerte, dreifache Dreiheit – damit auch Bild für die Trinität. Jesus, der Gottessohn, stirbt entsprechend in der neunten Stunde am Kreuz (Mk 15,34). Im Stundengebet der Kirche, in der Hore "Non" (Neun), wird daher besonders der Sterbestunde Christi am Kreuz und aller Sterbenden gedacht.



10 Wie die 1 gilt auch die 10 als Zahl der Vollkommenheit und Perfektion und damit ebenfalls als Zeichen für Gott. Biblisch-symbolisch liegt der Akzent hier auf einer Verantwortlichkeit des Menschen vor seinem Willen. Er gab mit den zehn Geboten die Weisungen, an die der Mensch sich halten soll (Ex 20,2-17). Diejenigen jedoch, die seinen Willen nicht tun, straft er mit den zehn Plagen (Ex 7-11).

12 Der Zahl 12 kommt allein von ihrem astronomischen Hintergrund her eine besondere Bedeutung zu: Der Tag lässt sich in zweimal zwölf Stunden teilen, das Jahr besteht aus zwölf Monaten. Das Volk Gottes besteht im Alten Testament insgesamt aus zwölf Stämmen (Gen 29,31-30,24). Jesus wählt entsprechend zwölf Jünger als Repräsentanten des neuen Gottesvolkes aus (Lk 6,13 und Mk 3,14). Es ziehen die endzeitlich Geretteten durch die zwölf Tore ins himmlische Jerusalem ein (Offb 21,11-15).



40 Für Prüfungen und das Erreichen von Reife steht symbolisch die Zahl 40. 40 Jahre wanderte das Volk Israel durch die Wüste, bis es das verheißene Land erreichte (Num). 40 Tage fastete Jesus in der Wüste, bevor sein öffentliches Wirken begann (Mt 4,2); analog dauert die vorösterliche Fastenzeit ebenfalls 40 Tage. Und weitere 40 Tage erschien Christus nach seiner Auferste-

hung den Jüngern – bis zu seiner Himmelfahrt (Apg 1,3).



50 Die 50 kann als Zahl der Einheit und Vereinigung nach göttlichem Willen verstanden werden. Im Alten Testament ist das 50. Jahr das Jubeljahr, in dem das Getrennte wieder vereinigt wurde (Lev 25,10). Bei der Speisung der 5.000 lässt Jesus die Menschen sich zu Gruppen von je 50 Personen zusammensetzen, damit sie gesättigt werden können (Luk 9,14). 50 Tage nach der Auferstehung schließlich fand das Pfingstfest statt: Der Heilige Geist wird auf die Gläubigen ausgegossen, die Mission der Apostel beginnt, die Geburtsstunde der Kirche ist da (Apg 2).

Text: Tobias Glenz/katholisch.de
Bilder: pixabay

So erreichen Sie uns...



Pastoralreferent
Bernhard Heimbach



Pfarrhelfer
Bernd Steinhoff



Postanschrift

Katholisches Militärfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Kontakt

Telefon: +49 30 2841-2455 bzw. 2456
Email: KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org



IMPRESSUM

Pfarrbrief für den Zuständigkeitsbereich des Katholischen Militärpfarramt Berlin II

Herausgeber

Katholisches Militärpfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Redaktion

Ulrich Hoecken (verantwortlich)
Pfarrhelfer Bernd Steinhoff

Anschrift der Redaktion

Katholisches Militärpfarramt Berlin II
Bundeswehrkrankenhaus
Scharnhorststraße 13
10115 Berlin

Telefon: +49 30 2841-2455 bzw. 2456

Email: KathMilPfarramtBerlinII@bundeswehr.org

Layout und Druck

Layout: Ulrich Hoecken

Druck: 500 Exemplare und online-Verteilung

<https://www.bundeswehr.de/de/betreuung-fuersorge/militaerseelsorge/katholische-militaerseelsorge/organisation/militaerpfarraemter/berlin2>

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der Pfarrbrief für den Verantwortungsbereich des Katholischen Militärpfarramt Berlin II erscheint anlassbezogen, mindestens 1x jährlich und wird kostenfrei verteilt.

Abgabeschluss

Berichte oder Termine für den kommenden Pfarrbrief sind einzureichen bis zum

29. Oktober 2022





Bleiben Sie behütet!

Bis zum nächsten Mal

**Wir freuen uns auf
Ihr Feedback**

Ihr Pfarrgemeinderat